

Vorläufige Liste der Anoplura (Insecta) der Schweiz

Autor(en): **Büttiker, Willy / Mahnert, Volker**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **51 (1978)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401888>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorläufige Liste der Anoplura (Insecta) der Schweiz

WILLY BÜTTIKER¹ und VOLKER MAHNERT²

¹CIBA-GEIGY AG, CH-4002 Basel

²Muséum d'Histoire naturelle, case postale 284, CH-1211 Genève 6

Preliminary list of Anoplura (Insecta) from Switzerland – 25 species of sucking lice of man, domestic and wild-living mammals are recorded from Switzerland. This preliminary list shows clearly the existing limited knowledge on the occurrence and distribution of Anoplura in this country.

Nur vereinzelte Angaben über die Anopluren des Menschen und der Haus- und Wildtiere liegen aus der Schweiz vor: 12 Arten waren bisher bekannt geworden (BEAUCOURNU, 1968, 1972; BOUVIER, 1956; MAHNERT, 1974; WEGELIN, 1933). In der vorliegenden Liste wird diese Zahl auf 25 erhöht, doch soll diese Zahl nicht über die lückenhafte Kenntnis dieser Gruppe hinwegtäuschen. Von mehreren Arten liegen nur eine oder wenige Meldungen vor, von keiner einzigen Art lässt sich die Verbreitung in der Schweiz präzisieren. Im Gegenteil, die vorliegenden Resultate spiegeln nur die Tätigkeit einiger weniger Sammler wider.

Ein beträchtlicher Teil des nachstehend angeführten Materials wurde von Dr. J.-C. BEAUCOURNU bestimmt, dem wir herzlichst für seine Liebeshwürdigkeit danken, uns seine Determinationslisten zur Veröffentlichung überlassen zu haben. Dr. A. MEYLAN (Changins) und Prof. A. AESCHLIMANN (Neuchâtel) hatten dieses umfangreiche Material an Dr. BEAUCOURNU gesandt. Weiters konnten wir auf Material zurückgreifen, das uns auf Grund unserer Rundschreiben an über 100 Ämtern des öffentlichen Gesundheitswesens (Spitäler, Gesundheitsämter), an Ärzte mit Privatpraxis und an praktisch alle einschlägigen Institute und Museen zugänglich gemacht wurde (allerdings fanden sich Anoplurensammlungen nur im Museum des Kantons Thurgau, Frauenfeld, im Institut Galli-Valerio, Lausanne, und im Naturhistorischen Museum Genf). Ein wichtiger Baustein dieser Arbeit stellte auch die Privatsammlung W. BÜTTIKER dar, die dem Genfer Museum in verdankenswerter Weise übergeben wurde. Ein Grossteil dieser Sammlung war ebenfalls von Dr. BEAUCOURNU bestimmt worden.

Diese vorläufige Liste der schweizerischen Anopluren wurde hauptsächlich in der Hoffnung zusammengestellt, das Interesse an dieser stark vernachlässigten Gruppe zu wecken und z.B. in Zusammenarbeit mit der schweizerischen Wildforschung weitere Angaben zu erhalten.

NACHGEWIESENE ARTEN AUF MENSCH, HAUSTIEREN UND WILDLEBENDEN SÄUGETIEREN

In der Nomenklatur der Anopluren folgen wir BEAUCOURNU (1968) und ZLOTORZYCKA *et al.* (1974); in der systematischen Anordnung der Gattungen greifen wir auf FERRIS (1952) zurück. Die lateinischen Bezeichnungen der Haustiere

wurden von ZLOTORZYCKA *et al.* (1974) übernommen (basierend auf DENNLER DE LA TOUR, 1968.)

Haematopinus apri GOUREAU, 1866

Fundort: VD: Premier (1965).

Wirt: Wildschwein (*Sus scrofa*).

Die Wildschweinlaus wird hier als eigene Art angeführt; über die diesbezügliche Problematik hat STUBBE (1966) berichtet. Bei intensiverer Untersuchung dürfte sich *H. apri* als weitaus häufiger erweisen, als dies der eine Fundort vermuten lässt.

Haematopinus asini macrocephala (BURMEISTER, 1838)

Fundorte: BE: Bern (1970); ZH: Zürich (1941); SO: Oensingen (1945); VD: Lausanne (1945); Chavornay (1944).

Wirt: Hauspferd (*Equus caballus* «famil.»).

Haematopinus eurysternus (NITZSCH, 1818)

Fundorte: ZH: Dällikon (Sammeljahr 1943); Altenbach (1943); AG: Möhlin (1946); BL: Sissach (1947); Pfeffingen (1965); BE: Oberbottingen (1971); VD: Monthéron (1969); Cour-Lausanne (1900); Les Charbonnières (1947); Sassel (1951).

Wirtstier: Hausrind (*Bos primigenius* «famil.»)

Der rezenteste Fund stammt aus dem Jahr 1971 (Oberbottingen). Nach ZLOTORZYCKA *et al.* (1974) gilt die Art in Mitteleuropa als selten.

Haematopinus suis (LINNÉ, 1758)

Fundorte: ZH: Zürich; TG: Steckborn; LU: Schötz (1967); AG: Möhlin (1940); VD: Beyne (1943); Avenches (1944).

Wirt: Hausschwein (*Sus scrofa* «famil.»).

Die ersten zwei Fundorte wurden bereits von WEGELIN (1933) erwähnt; BOUVIER (1956) meldet die Art ohne Fundort vom Wildschwein; die Vermutung liegt nahe, dass es sich dabei um *H. apri* handelt.

Enderleinellus nitzschi FAHRENHOLZ, 1916

Fundort: TG: Frauenfeld.

Wirt: *Sciurus vulgaris*.

WEGELIN (1933) hat die Exemplare unter *Haematopinus sphärocephalus* BURM. vom Eichhörnchen gemeldet.

Die Art kann wegen ihrer geringen Körpergrösse (0,86–0,96 mm, nach BEAUCOURNU, 1968) auf dem Wirt leicht übersehen werden. Die Verbreitung in Frankreich und Europa hat BEAUCOURNU (*op. cit.*) zusammengefasst.

Hoplopleura acanthopus (BURMEISTER, 1839)

Fundorte: AG: Magden; ZH: Ägert; SZ: Ibach; BL: Oberwil; BE: Zollikofen; Bern-Felsenau; Wyssachen; Kirchlindach; FR: Arry; NE: La Chaux-de-Fonds; GR: Zernez; Sils/Plann da Gey; Brail; Zuoz; Pontresina; Davos; VS: Bretolet; VD: Bulle; Prangins; Aigle; Chêserex; Arzier; Changins s/Nyon; Epalinges; Genolier; GE: Versoix; Meyrin; Chancy.

Wirte: *Arvicola terrestris*, *A. sapidus*; *Microtus arvalis*, *M. agrestis*; *Talpa europaea*; *Apodemus* sp. (!).

Die Art parasitiert Microtidae. Das Auftreten auf *Apodemus* und *Talpa* darf als seltene Ausnahme angesehen werden; es handelt sich wohl um die häufigste Art in der Schweiz.

Hoplopleura edentula (FAHRENHOLZ, 1916)

Fundorte: ZH: Ägert (1966); ZG: Unterägeri (1966); UR: Husen/Wassen; Göschenalp (1966); GR: Casealas bei Felden (VAN DEN BROEKE, 1978); VS: Fionnay, Val de Bagnes (1963); GE: Chancy; Lancy (MAHNERT, 1974).

Nach den bisher bekannt gewordenen Befunden ist die Art an *Clethrionomys glareolus* gebunden.

Haemodipsus lyriocephalus (BURMEISTER, 1839)

Fundorte: BE: Delémont (1966); Wimmis (1968); VD: Granges (1950); Vers l'Eglise (lièvre hongrois importé) (1967).

Wirt: *Lepus europaeus*.

BEAUCOURNU (1968) erwähnt die Funde von Delémont und Vers l'Eglise, die übrigen Fundorte konnten in der Sammlung des Instituts Galli-Valerio notiert werden; die Probe von Wimmis enthielt zusätzlich noch *H. setoni*.

Haemodipsus setoni EWING, 1924

Fundorte: BE: Delémont (1966; BEAUCOURNU, 1968); Huttwil (1967); Wangen a.A. (1967); Wimmis (1968); NE: Bête (1966; BEAUCOURNU 1968); Le Locle (1967); VD: Chêserex (1968).

Wirt: *Lepus europaeus*.

Haemodipsus ventricosus (DENNY, 1842)

Fundorte: VD: Lausanne (1945, 1966).

Wirt: *Oryctolagus cuniculus* (Herkunft des Wirtes nicht feststellbar)

Der Fund aus dem Jahre 1966 wird von BEAUCOURNU (*op. cit.*) erwähnt; die Art scheint nur das Kaninchen zu parasitieren.

Neohaematopinus sciuri JANCKE, 1932

Fundorte: VD: Echallance; St. Sulpice (1963).

Wirt: *Sciurus vulgaris*.

Beide Funde werden von BEAUCOURNU (1968) zitiert.

Polyplax hannswrangeli EICHLER, 1952

Fundort: ZG: Unterägeri (1966).

Wirt: *Apodemus flavicollis*.

Es liegt ein einziges ♂ von diesem Fundort vor, die Wirtsangabe *A. flavicollis* muss angezweifelt werden. Die Art ist bisher fast ausschliesslich von *Clethrionomys glareolus* und nur von vereinzelt Fundorten bekannt geworden (BEAUCOURNU, 1968; MAHNERT, 1971).

Polyplax reclinata (NITZSCH, 1864)

Fundorte: NE: La Coudre/Neuchâtel (1952); VD: Changins/Nyon (1967); GE: Genève; Lancy; Meyrin; Chancy.

Wirte: *Crocidura russula*.

Schweizer Funde dieser Art wurden von BEAUCOURNU (1968) und von MAHNERT (1974) erwähnt.

Polyplax serrata (BURMEISTER, 1839)

Fundorte: ZH: Ägert; BS: Basel; BL: Gempen; Oberwil; Belchen; Allschwiler Wald; Muttenz; ZG: Unterägeri; UR: Pfaffensprung; NE: Neuchâtel; VD: Rennaz; Etagnières; Lausanne; GE: Chancy; Meyrin; TI: Losone.

Wirte: *Apodemus sylvaticus*, *Apodemus* sp.; *Apodemus flavicollis*, Albinomaus (Laborstamm).

Polyplax spinifera (BURMEISTER, 1839)

Fundort: TI: Mezzana.

Wirt: *Arvicola terrestris*.

BEAUCOURNU (1972) meldet die Art vom oben erwähnten Fundort; Verbreitungsangaben gibt BEAUCOURNU (1968, 1972). Zusätzlich liegen uns Exemplare aus der Umgebung Innsbrucks ebenfalls von *A. terrestris* vor, was einen Neunachweis für Österreich darstellt.

Polyplax spinulosa (BURMEISTER, 1839)

Fundorte: VD: Lausanne (1933); GE: Genève (1964).

Wirte: Albinoratte (Laborstamm).

Die Art parasitiert die Haus- und Wanderratte (*Rattus rattus*, *Rattus norvegicus*) in Europa, und sie ist sicher mit ihren Wirten in der Schweiz weit verbreitet.

Linognathus ovillus (NEUMANN, 1907)

Fundort: TI: Alpe di Lodanoe, Valle Maggia (1967) (dét. BEAUCOURNU).

Wirt: Schaf (*Ovis ammon* «famil.» *aries*).

Nach ZLOTORZYCKA *et. al.* (1974) ist diese Art innerhalb Europas bisher mit Sicherheit aus Schottland bekannt.

Linognathus setosus (VON OLFERS, 1816)

Fundorte: BS: Basel (1948); AG: Rheinfelden (1942); VD: Lausanne (1944, 1956).

Wirt: Haushund (*Canis lupus* «famil.»).

Linognathus stenopsis (BURMEISTER, 1838)

Fundort: TI: Alpe di Lodanoe, Valle Maggia (1967) (dét. BEAUCOURNU).

Wirt: Hausziege (*Capra aegagrus* «famil.» *hircus*).

Sie stellt die einzige in Europa bekannte Ziegenlaus dar.

Linognathus vituli (LINNÉ, 1758)

Fundorte: ZH: Zürich, Tierspital (1946); AG: Möhlin (1946); GR: Flix; Oberalstein (1929); BE: Lenk i./s. (1965); VD: Sévery (1944).

Wirt: Hausrind (*Bos primigenius* «famil.»).

Die Graubündner Funde sind bereits von WEGELIN (1933) veröffentlicht worden.

In der Probe von Möhlin fanden sich neben *L. vituli* auch *H. eurysternus* und *Bovicola bovis* (L.).

Solenopotes burmeisteri FAHRENHOLZ, 1919

Fundorte: GR: Nationalpark (1966, 1970); Sent (1970); Zernez (1970).

Wirt: *Cervus elaphus*.

BOUVIER (1956) und BOUVIER *et. al.* (1958) zitieren die Art als *Cervophthirus crassicornis* (NITZSCH) ohne Fundort aus der Schweiz.

Solenopotes capillatus ENDERLEIN, 1904

Fundorte: ZH (SZ?): Pfäffikon (1946); VD: Moudon (1947); Cossonay (1946); Monthéron (1945).

Wirt: Hausrind (*Bos primigenius* «famil.»).

Solenopotes capreoli FREUND, 1953

Fundort: VD: Antagnes (1968; 1 ♂, 6 ♀, 2 N) (dét. BEAUCOURNU).

Wirt: *Capreolus capreolus*.

Eine anscheinend seltene Art; unsere Kenntnis über ihre Verbreitung in Mitteleuropa beruht auf verstreuten Einzelmeldungen.

Pediculus humanus LINNÉ, 1758

Die Menschenlaus wird von WEGELIN (1933) und von GALLI-VALERIO (1939) aus der Schweiz gemeldet, rezentes Material erhielten wir auf unsere Umfragen nur aus dem Kantonsspital Basel. Es handelt sich dabei um die ssp. *capitis*. Die Nominatform war darin nicht vertreten.

Phthirus pubis (LINNÉ, 1758)

Fundorte: BS: Basel (1968–1975); SO: Breitenbach (1943); BE: Lenk (1947); NE: Neuchâtel (1951); GE: Genève (1946–1969).

Ph. pubis scheint häufiger aufzutreten als *P. humanus*, rezente Funde vermittelte uns Dr. Y. MUMCUOGLU, Basel. Genaue Angaben über das aktuelle Vorkommen fehlen uns jedoch für diese Art, genauso wie für *P. humanus*.

NACHGEWIESENE ARTEN AUF SÄUGETIEREN IN ZOOLOGISCHEN GÄRTEN

Linognathus geigy BÜTTIKER, 1949

Diese Art wurde von der Dikdik Antilope (*Madoqua saltiana*, nach LEDGER, 1971 jedoch *M. kirki*) (Wildfängling von Arusha, Tanzania) im Zoologischen Garten Basel abgesammelt und als neue Art beschrieben (BÜTTIKER, 1949). LEDGER (*op. cit.*) bestätigte sie als valides Taxon.

Solenopotes sp.

Von *Pseudaxis sika* (Sika-Hirsch) des Basler Zoos stammen zahlreiche ♂♂ und ♀♀ (Sammeljahr 1946), die BEAUCOURNU als *Solenopotes* sp. identifizierte.

VERDANKUNGEN

Für die uneigennützigte Hilfe danken wir allen Kollegen und Mitarbeitern. Zu besonderem Dank sind wir folgenden Herren verpflichtet: Dr. V. AELLEN, Genf; Prof. A. AESCHLIMANN, Neuchâtel; Dr. J.-C. BEAUCOURNU, Rennes/Frankreich; Dr. H. BURGISSER, Lausanne; Prof. B. HÖRNING, Bern; Prof. E. LANG, Basel; R. LÖHLE, Frauenfeld; Dr. A. MEYLAN, Changins; Dr. P. MÜLLER, Chur; Dr. Y. MUMCUOGLU, Basel; Prof. R. SCHUPPLI, Basel; K. STÖCKLIN, Basel.

LITERATUR

- BEAUCOURNU, J.-C. 1968. *Les Anoploures de Lagomorphes, Rongeurs et Insectivores dans la région paléarctique occidentale et en particulier en France*. Anns. Parasitol. hum. comp. 43: 201–271.
- BEAUCOURNU, J.-C. 1972. *Sur quelques ectoparasites (Siphonaptères, anoploures et nycteribies) du Portugal*. An. Esc. nac. Saude publ. e de Med. trop. 6: 65–71.
- BOUVIER, G. 1956. *Die Ektoparasiten schweizerischer Wildsäugetiere*. Parasitol. Schr. Reihe 4: 18 pp.
- BOUVIER, G., BURGISSER H. & SCHNEIDER, P.A., 1954. *Monographie des maladies du Lièvre en Suisse*. Serv. Vet. Cant. et Inst. Galli-Valerio, Lausanne: 68 pp.

- BOUVIER, G., BURGISSER, H. & SCHNEIDER, P.A., 1958. *Les maladies des ruminants sauvages de la Suisse*. Serv. Vet. Cant. et Inst. Galli-Valerio, Lausanne: 132 pp.
- BÜTTIKER, W. 1949. *Eine neue Antilopenlaus, Linognathus geigyi nov. spec.* Acta trop. 6: 158-160.
- DENNLER DE LA TOUR, G. 1968. *Zur Frage der Haustier-Nomenklatur*. Säugetierkd. Mitt. 16: 1-20.
- FERRIS, G.F. 1951. *The sucking lice*. Memoirs Pacific Coast Entom. Soc. 1. San Francisco: 320 pp.
- GALLI-VALERIO, B. 1939. *Les parasites des habitations*. Revue suisse d'Hygiène: 41-47.
- HÖRNING, B. 1966. *Parasiten und parasitäre Erkrankungen der Wildtiere (Säugetiere und Vögel) in der Schweiz*. Vet.-bakteriolog. Institut, Universität Bern (Hectographie).
- LEDGER, J.A. 1971. *A new species of Linognathus (Anoplura: Linognathidae) from the Damara dikdik, Madoqua, ser. I, no. 4: 45-51.*
- MAHNERT, V. 1971. *Parasitologische Untersuchungen an alpinen Kleinsäugetern: Anoplura (Insecta)*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 44: 333-341.
- MAHNERT, V. 1974. *Quelques parasites (Anoploures, Siphonaptères) de micromammifères nouveaux pour la région de Genève*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 47: 327-330.
- STUBBE, M. 1966. *Zur Kenntnis der Wildschweinlaus Haematopinus suis apri*. Angew. Parasitol. 7: 98-102.
- VAN DEN BROEKE, E. 1978. *Einige Ektoparasiten (Siphonaptera und Anoplura) von der Rötelmaus im Kanton Graubünden*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 51:411.
- WEGELIN, H. 1933. *Beitrag zur Kenntnis der Aussenschmarotzer unserer Warmblüter*. Mitt. thurg. naturf. Ges. 29: 96-114.
- ZLOTORZYCKA, J., EICHLER W. & LUDWIG, H.W. 1974. *Taxonomie und Biologie der Mallophagen und Läuse mitteleuropäischer Haus- und Nutztiere*. Parasitol. Schr. Reihe 22: 160 S.